



Atel Gruppe

Semesterbericht 2008

1. Januar – 30. Juni

atel

Finanzielle Kennzahlen Halbjahr

Atel Gruppe

	Veränderung in % Halbjahr 2007–2008 (bezogen auf CHF)	Halbjahr 2007/1 Mio. CHF	Halbjahr 2008/1 Mio. CHF	Halbjahr 2007/1 Mio. EUR	Halbjahr 2008/1 Mio. EUR
Energieabsatz (TWh)	-15,2	61,531	52,158	61,531	52,158
Nettoumsatz*	-1,0	6442	6379	3947	3972
Energie*	-3,6	5591	5388	3426	3355
Energieservice	17,9	855	1008	524	628
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,1	555	600	340	374
Abschreibungen	-13,0	-108	-122	-66	-76
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	6,9	447	478	274	298
in % des Nettoumsatzes		6,9	7,5	6,9	7,5
Gruppengewinn	10,7	338	374	207	233
in % des Nettoumsatzes		5,2	5,9	5,2	5,9
Nettoinvestitionen**	302,9	103	415	63	258
Total Eigenkapital	27,5	3152	4019	1905	2502
in % der Bilanzsumme		34,8	37,5	34,8	37,5
Mitarbeitende***	8,5	8745	9491	8745	9491

* Ohne Handel mit standardisierten Produkten; siehe Lagebericht Seite 11

** Ohne Veränderung Terminguthaben und Wertschriften

*** Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie ¹

	Veränderung in % Halbjahr 2007–2008	Halbjahr 2007/1 CHF	Halbjahr 2008/1 CHF
Nennwert ²	-	20	20
Börsenkurs am 30.6.	53,2	464	711
Höchst	62,1	472	765
Tiefst	37,7	371	511
Reingewinn	12,5	16	18

¹ Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits.

² Die anlässlich der ordentlichen Generalversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung wurde am 11. Juli 2008 durch Nennwertrückzahlung vollzogen; der Nennwert beträgt ab diesem Zeitpunkt neu 10 CHF/Aktie.

Jahresüberblick 2003–2008 auf Seite 22.

Editorial

Erfolgreiches erstes Halbjahr 2008

Die Atel Gruppe hat in den ersten sechs Monaten 2008 unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen ein erfreuliches Semesterergebnis erwirtschaftet. Der Konzernumsatz ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück, während die Ergebnisse deutlich gesteigert werden konnten.

Der Konzernumsatz verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 6379 Mio. CHF. Hauptursache dafür waren tiefere Absatzvolumen infolge regulatorischer und kapazitätsmässiger Einschränkungen im grenzüberschreitenden Energiehandel in den Märkten Italien und im nördlichen Zentral-Europa sowie im Vertrieb Deutschland. Die weiteren Unternehmensbereiche im Segment Energie sowie insbesondere das Segment Energieservice konnten ihre Volumina und Umsätze deutlich ausdehnen.

Die Ertragslage der Gruppe entwickelte sich insgesamt positiv und liegt nach den ersten sechs Monaten 2008 über den Erwartungen. Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 31 Mio. CHF (+7%) auf 478 Mio. CHF an. Das Segment Energie erreichte ein solides Ergebnis auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Steigende Preise und stabile Produktionsverhältnisse haben sich positiv niedergeschlagen. Negativ wirkte dagegen die weiterhin rückläufige Marktbewertung des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen. Das Segment Energieservice erzielte dank der anhaltend guten Auftragslage in der Schweiz und in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Gewinnsprung.

Zusätzlich zu den erfolgreichen operativen Aktivitäten konnten auch die Finanz- und Ertragssteuerpositionen optimiert werden. Wechselkursveränderungen haben andererseits das Ergebnis belastet. Der Reingewinn der Gruppe erreichte nach dem ersten Semester 2008 374 Mio. CHF, was einer Steigerung von rund 36 Mio. CHF oder 11 % entspricht.

Das erste Semester 2008 ist insgesamt besser als erwartet verlaufen. Das Erreichen der hohen Vorjahreswerte bleibt aber weiterhin sehr anspruchsvoll. Aus heutiger Sicht erwartet Atel für das ganze Jahr – ausserordentliche Ereignisse vorbehalten – einen Konzernumsatz unter und operative Ergebnisse im Rahmen des Vorjahres.

Veränderungen im Aktienkapital

Am 12. November 2007 unterbreitete die Atel Holding AG im Rahmen der laufenden Transaktion zur Errichtung der führenden Schweizer Energiegesellschaft mit europäischer Ausrichtung ein Umtauschangebot auf die Aktien der Aare-Tessin AG für Elektrizität. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Umtauschs am 10. Januar 2008 hielt die Atel Holding AG 99,82 % der Aare-Tessin AG für Elektrizität. Die restlichen, nicht umgetauschten 5408 Titel wurden am 27. Mai 2008 durch ein Gerichtsurteil des Amtsgerichts Olten-Gösgen als kraftlos erklärt. Zur Entschädigung der betroffenen Aktionäre erhöhte die Atel Holding AG am 25. Juni 2008 ihr Aktienkapital um 43378 Aktien respektive 867560 CHF und entschädigte sie analog den Konditionen des Umtauschangebots vom 12. November 2007. Die Aktien der Aare-Tessin AG für Elektrizität wurden am 28. Juni 2008 von der SWX Swiss Exchange dekotiert. Die Atel Holding AG kontrollierte am 30. Juni 2008 100 % der Aare-Tessin AG für Elektrizität.

Am 4. Juli 2008 wurde der Nennwert der Aktien der Atel Holding AG von 20 CHF auf neu 10 CHF herabgesetzt. Damit betrug das Aktienkapital der Atel Holding neu 218379180 CHF, eingeteilt in 21837918 Namenaktien im Nennwert von je 10 CHF. Diese Nennwertreduktion wurde den Aktionären am 11. Juli 2008 anstelle einer Dividende ausgeschüttet.

Energiepolitik im Überblick

Bis im Jahr 2050 soll laut dem Beschluss des G8-Gipfeltreffens Anfang Juli 2008 im japanischen Toyako der weltweite CO₂-Ausstoss halbiert werden. Damit gingen die Staats- und Regierungschefs der G8-Staaten über die Vereinbarung von 2007 hinaus, die nur eine ernsthafte Prüfung dieses 50-%-Ziels vorsah.

Die EU-Kommission stellte am 23. Januar 2008 die Umsetzung der bereits beschlossenen Klimaziele 2020 vor: eine CO₂-Reduktion um 20 % und die Ausdehnung des Emissionshandelssystems auf weitere Klimagase und Industriesektoren. Für Stromerzeugungsanlagen mit Inbetriebnahme ab 2013 sind keine Gratiszuteilungen mehr möglich. Weiter legte die Kommission jedem Mitgliedstaat Ziele für die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Endverbrauch nahe. Sie präsentierte auch die Leitlinien für staatliche Umweltschutzbeiträge und nahm eine erste Bewertung der nationalen Aktionspläne für Energieeffizienz zur Erreichung der Energieeinsparungsziele bis 2016 vor.

Am 18. Juni 2008 sprach sich das Europäische Parlament für eine umfassende eigentumsrechtliche Entflechtung von Stromproduktion und -verteilung aus. Damit plädierten die Abgeordneten für die weitestgehende Option. Die EU-Kommission hatte in ihrem Vorschlag sowohl die eigentumsrechtliche Entflechtung vorgesehen als auch die Möglichkeit, dass die Energieunternehmen die Übertragungsnetze weiterhin besitzen dürfen, der Betrieb jedoch von unabhängigen Unternehmen gewährleistet wird (analog einer nationalen Netzgesellschaft wie der swissgrid). Diese zweite Option wurde verworfen.

Der Bundesrat verabschiedete am 14. März 2008 die neue Stromversorgungsverordnung (StromVV) und die revidierte Energieverordnung (EnV). Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh können einmal pro Jahr im Oktober in den freien Markt eintreten. Dabei gilt: einmal frei, immer frei. Mit diesem Eintritt entfällt die gesetzliche Lieferpflicht des

bisherigen Versorgers endgültig. Die Endverbraucher, die nicht am freien Markt teilnehmen (Haushalte, Endverbraucher mit weniger als 100 MWh/Jahr), sollen von einem Tarif profitieren können, der sich an den Gesteuerungskosten des Stromproduzenten orientiert.

Der Startschuss für die Standortsuche zur Entsorgung radioaktiver Abfälle fiel am 2. April 2008 mit der Verabschiedung des Sachplans geologische Tiefenlager durch den Bundesrat. Der Sachplan bestimmt die Regeln und Verfahren der Standortsuche, die in drei Etappen erfolgen wird. Ziel ist es, im Jahr 2030 ein Lager für schwach- und mittelaktive Abfälle und im Jahr 2040 ein Lager für hochaktive Abfälle in Betrieb zu nehmen.

Mit den drei E «Effizienzsteigerung», «erneuerbare Energie» und «Elektrifizierung» wollen ETH-Forscher dem Klimawandel entgegenwirken. Ihr Konzept vom Februar 2008 visiert das Fernziel der 1-Tonne-CO₂-pro-Kopf-Gesellschaft bis Ende dieses Jahrhunderts an. Dazu brauche es jedoch für die nächsten 50 Jahre zwingend die Kernenergie. Die ETH Zürich kehrt sich damit von der 2000-Watt-Gesellschaft ab.

Gesuch für neues Kernkraftwerk

Am 9. Juni 2008 reichte Atel über ihre Projektgesellschaft Kernkraftwerk Niederramt AG beim Bundesamt für Energie ein Rahmenbewilligungsgesuch (RBG) für ein neues Kernkraftwerk (KKW) im Solothurner Niederramt ein. Grund dafür ist ein Stromengpass, der bis 2035 zirka 25 TWh pro Jahr erreichen kann. Dieser ist bedingt durch die steigende Zahl der Einwohner und Haushalte, durch alte Kernkraftwerke, die vom Netz genommen werden müssen sowie durch auslaufende Lieferverträge mit Frankreich.

Der Bundesrat hat dieses Problem bereits erkannt und richtet seine Energiepolitik entsprechend aus. Damit gibt er den Schweizer Stromversorgern die Gelegenheit, die Stromlücke rechtzeitig zu schliessen. Atel begrüsst dabei die Auffassung, dass die Kernenergie in

der Schweiz bei der Sicherstellung der Stromversorgung eine zentrale Rolle spielt. Auch die Öffentlichkeit ist der Kernenergie gegenüber aufgeschlossener als früher. Regelmässig in der Schweiz durchgeführte repräsentative Befragungen belegen dies.

Der Erfolg des neuen Kernkraftwerks hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: Standort, Trägerschaft und nationale Politik. Der Standort muss technisch geeignet und von der Mehrheit der Bevölkerung akzeptiert sein. Beides trifft auf das Solothurner Niederramt zu. Atel kann hier auf eine jahrzehntelange positive Zusammenarbeit mit Behörden und Bevölkerung zurückblicken. Der zweite Erfolgsfaktor ist eine breit abgestützte Trägerschaft. Atel entwickelt das Neubauprojekt so lange selbstständig weiter, bis die definitive Partnerstruktur des neuen Kernkraftwerks feststeht. Atel ist im Gespräch mit verschiedenen Interessenten, insbesondere auch den heutigen KKW-Betreibern. Der dritte Faktor ist die nationale Politik. Das RBG untersteht dem fakultativen Referendum. Somit hat das Volk das letzte Wort. Das Referendum ermöglicht eine demokratische, sachliche und faire Auseinandersetzung.

Wichtigste Ausbauprojekte

Mit dem Bau des 420-MW-Gas-Kombikraftwerks im französischen Bayet wurde im Juni 2008 begonnen; die Inbetriebnahme ist auf 2011 geplant. Die Bauarbeiten für das 400-MW-Gas-Kombikraftwerk in San Severo, Italien, wurden im August 2008 aufgenommen, in Betrieb gesetzt wird die Anlage voraussichtlich im Oktober 2010. Atel übernahm im Juni ein stillgelegtes Gas-Kombikraftwerk mit 56 MW Leistung, das sich im ostdeutschen Brandenburg befindet. Es wird modernisiert und kann im Sommer 2009 wieder Strom produzieren.

Im Februar 2008 erfolgte der Spatenstich für die Wärme-Kraft-Kopplungsanlage Monthel im Unterwallis; die Inbetriebnahme des 100-Mio.-CHF-Projekts ist für das Jahr 2009 geplant. Die Anlage wird von der Kraftanlagen

München GmbH, die zur Atel Gruppe gehört, schlüsselfertig gebaut.

Fortschritte machte auch das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance im Wallis. Die Verwaltungsräte von Atel und den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) stimmten dem Gemeinschaftsprojekt im April 2008 zu. Atel ist zu 60 % beteiligt, die SBB zu 40 %. Das Kraftwerk wird 2014 den Betrieb aufnehmen und jährlich etwa 1500 Mio. kWh Spitzenenergie erzeugen.

Verstärktes Engagement bei den erneuerbaren Energien zeigt Atel bei der Wasser- und Windkraft. Die Atel EcoPower AG hat seit ihrer Gründung 2006 bereits Beteiligungen an zwölf bestehenden Wasserkraftwerken in der Schweiz erworben. Eine höhere Energieeffizienz erzielt Atel im Wasserkraftwerk Flumenthal durch den Einbau neuer Turbinen im Rahmen einer Generalrevision. Nach deren Abschluss wird das Werk 6 % mehr Energie erzeugen. Das Kleinwasserkraftwerk Idrovalsesia in Norditalien wird im Herbst 2008 ans Netz gehen. Auf Sizilien nahm im Juni 2008 das Windkraftwerk in Ramacca seinen Betrieb auf; das Windkraftwerk in Marineo wird im Herbst 2008 mit der Produktion starten.

Die im April 2008 angekündigte Übernahme der bulgarischen Windpark-Projektgesellschaft Vetrocom Ltd. schreitet planmässig voran. Vetrocom entwickelt 200 Kilometer östlich von Sofia einen Windpark mit 20 Windgeneratoren. Im Herbst 2008 ist Baubeginn; die Inbetriebsetzung ist für Ende 2010 geplant.

Weitere Projekte zum Ausbau der eigenen Erzeugungskapazität sowie des Handels- und Vertriebsgeschäfts befinden sich im fortgeschrittenen Entwicklungsstand.

Im Stromhandel konnte im Juni 2008 das neue Energiehandelssystem Murex erfolgreich in Betrieb genommen werden. Es unterstützt die Bereiche Trading, Risk Management und Settlement bei der täglichen Arbeit. Murex wird weltweit bei zahlreichen Grossbanken als Grosshandelssystem eingesetzt und wurde auf die speziellen Bedürfnisse des Energiehandels bei Atel angepasst.

Zusammenführung mit EOS

Mit dem Abschluss des erwähnten Umtauschangebots konnten die Vorbereitungen zur Zusammenführung mit der Westschweizer EOS-Gruppe und gegebenenfalls den Schweizer Aktivitäten der EDF-Gruppe weiter vorangetrieben werden. Das Umtauschangebot führte auf Seite der Atel zu einer Vereinfachung der Aktionärsstrukturen bei gleichzeitiger Bildung einer einheitlichen Holding. Im März 2008 wurde die gegenseitige Bewertung der Aktiven eingeleitet. Sie soll im Herbst 2008 abgeschlossen werden. Anschliessend sollen die betrieblichen Aktivitäten und Aktiven der EOS Holding sowie gegebenenfalls die Schweizer Aktivitäten der EDF-Gruppe mit der Atel Gruppe zusammengeführt und die daraus resultierende Gruppe umbenannt werden. Der Start der neuen Gruppe ist auf Anfang 2009 vorgesehen.

Lagebericht

Veränderung Konsolidierungskreis

In der Berichts- sowie in der Vorjahresperiode sind folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis eingetreten, welche die Entwicklung der Umsatz- beziehungsweise der Ergebniskennzahlen im Vorjahresvergleich beeinflusst haben:

Abgänge	Beteiligungs- quote	Dekonsoli- dierung am	Segment/ Geschäftsbereich
Franz Lohr GmbH, Ravensburg/DE	90,1 %	29.06.2007	Energieservice GAH
Kamb Elektrotechnik GmbH, Ludwigshafen/DE	74,8 %	01.01.2008	Energieservice GAH

Zugänge	Beteiligungs- quote	Erstkonsoli- dierung am	Segment/ Geschäftsbereich
Hotz AG, Zürich/CH	100,0 %	31.03.2007	Energieservice AIT
WB AG, Emmenbrücke/CH	100,0 %	08.08.2007	Energieservice AIT
Novintec AG, Landquart/CH	100,0 %	01.10.2007	Energieservice AIT
Antonini S.p.A., Verona/IT	100,0 %	01.01.2008	Energieservice AIT
Martin Bohsung GmbH, Bellheim/DE	100,0 %	01.07.2007	Energieservice GAH
EMS Česká Lípa s.r.o., Česká Lípa/CZ	100,0 %	31.08.2007	Energieservice GAH
EMS Ústí nad Labem s.r.o., Ústí nad Labem/CZ	100,0 %	31.08.2007	Energieservice GAH
FBG Freileitungsbau GmbH, Walsrode/DE	100,0 %	01.04.2008	Energieservice GAH
Cotlan AG, Rüti/CH	100,0 %	19.03.2007	Energie Schweiz
Birs Wasserkraft AG, Grellingen/CH	100,0 %	05.10.2007	Energie Schweiz
Buzmann Industries S.r.l., Bukarest/RO	100,0 %	18.12.2007	Energie Zentral-Europa
Total Energi ASA, Florø/NO	100,0 %	31.05.2008	Energie West-Europa
Energiakolmio OY, Jyväskylä/SF	100,0 %	31.05.2008	Energie West-Europa

Weitere Offenlegungen im Zusammenhang mit dem Erwerb beziehungsweise der Veräusserung von Tochterunternehmen sind unter den Anmerkungen 3 und 4 auf den Seiten 19 und 20 dargestellt.

Ergebnisse Atel Gruppe

Die Atel Gruppe erwirtschaftete im ersten Semester 2008 einen Konzernumsatz von 6 379 Mio. CHF. Dies entspricht einer Reduktion um 63 Mio. CHF oder 1 %. Insbesondere das Segment Energie konnte die Vorjahresumsätze nicht erreichen, während das Segment Energieservice seinen Umsatz deutlich steigerte. In lokalen Währungen und bei unverändertem Konsolidierungskreis beläuft sich die Umsatzreduktion auf 2 %.

Der konsolidierte Betriebsgewinn (EBIT) stieg um 31 Mio. CHF oder 7 % auf 478 Mio. CHF an. Das Vertriebsgeschäft im Segment Energie verlief regional unterschiedlich. Positiv entwickelten sich die lokalen Aktivitäten in den Marktregionen Italien und in der in Zentral-Europa überregional tätigen Atel Energy Gruppe. Infolge gesetzlicher Restriktionen und Netzengpässen blieben die Resultate im grenzüberschreitenden Handel Schweiz/Italien und im Vertrieb im südlichen Zentral-Europa unter dem Vorjahr. Auch das Trading konnte die Vorjahreswerte nicht erreichen. Die Produktionseinheiten in der Schweiz, Italien und Zentral-Europa leisteten mit einem störungsfreien Betrieb respektive einer hohen Verfügbarkeit wiederum einen massgebenden Beitrag zum Segmentergebnis. Allerdings hat die Entwicklung auf den Finanzmärkten zu einem weiteren Rückgang der Marktbewertung des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen geführt, was sich negativ auf die Energiebeschaffung der Beteiligungen von Gösgen und Leibstadt auswirkte. Das Segment Energieservice profitierte weiterhin vom stabilen Wirtschaftsumfeld und von einem hohen Investitionsbedarf in die energietechnische Infrastruktur in Westeuropa. Zusätzlich trugen die insgesamt milden Witterungsverhältnisse zu einer günstigen Auftragsabwicklung und zur positiven Ertragsentwicklung bei.

Der Nettofinanzaufwand von 5 Mio. CHF (Vorjahr: 8 Mio. CHF) bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Einerseits wurde das Finanzergebnis durch die Abwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken stark belastet, andererseits erhöhte sich der Ertrag aus der Marktwert-

veränderung von Finanzbeteiligungen. Ein zusätzlich positiver Effekt war durch eine verminderte Zinsbelastung zu verzeichnen; dies aufgrund von Ablösung externer Projektfinanzierungen gegen konzerninterne Darlehen.

Der Ertragssteueraufwand hat sich im Verhältnis zur Gewinnentwicklung gesenkt. Der effektive Steuersatz verringerte sich von 23,0 % auf 20,9 %. Dieser Effekt ist insbesondere auf die Optimierung der gruppenweiten Finanzierungsstruktur sowie auf die Veränderung der Anteile der einzelnen Ländergesellschaften am Gesamtergebnis zurückzuführen.

Der Gewinn der Atel Gruppe nach Ertragssteuern einschliesslich Minderheiten erreichte 374 Mio. CHF (Vorjahr: 338 Mio. CHF). Bereinigt um die Effekte aus dem veränderten Konsolidierungskreis und der Währungsumrechnung liegt das konsolidierte Gruppenergebnis um 30 Mio. CHF oder 9 % über den Vorjahreswerten.

Die Netto-Investitionen einschliesslich Terminguthaben und Wertschriften der Atel Gruppe beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 473 Mio. CHF (Vorjahr: 58 Mio. CHF). Die in dieser Summe enthaltenen Ausgaben für Erneuerungen in Betriebs- und übrige Sachanlagen sowie für immaterielle Anlagen betragen 76 Mio. CHF (92 Mio. CHF). Der Anteil der Ausbau- und Wachstumsinvestitionen am Gesamtbetrag belief sich auf rund 340 Mio. CHF (12 Mio. CHF). Dabei handelte es im Wesentlichen um den Erwerb von Tochtergesellschaften in der Energieproduktion und im Vertrieb sowie im Energieservice. Ausserdem sind Mittel im Zusammenhang mit der planmässigen Erhöhung des Anteils an Edipower von 18 % auf 20 % sowie für Investitionen in laufende Ausbauprojekte im Bereich der Stromerzeugung abgeflossen. Der restliche Mittelabfluss von rund 60 Mio. CHF (Mittelzufluss von 45 Mio. CHF im Vorjahr) ist auf die Netto-Veränderung von finanziellen Positionen (Terminguthaben und Wertschriften) zurückzuführen.

Die Bilanzsumme stieg seit dem letzten Geschäftsabschluss um rund 1,3 Mrd. CHF auf 10,7 Mrd. CHF an. Die Erhöhung ist massgeblich auf die Bewertung der offenen finanziellen Energiehandelspositionen zurückzuführen: Die im Umlaufvermögen und im kurzfristigen Fremdkapital in den Bilanzpositionen «Derivative Finanzinstrumente» enthaltenen Wiederbeschaffungswerte haben sich im ersten Halbjahr, aufgrund des starken Anstiegs der Energiemarktpreise, um rund 0,8 Mrd. CHF erhöht. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen im Zuge der erwähnten Investitionstätigkeit und des Erwerbs von Unternehmen um rund 0,4 Mrd. erhöht. Der Bestand der Liquidität einschliesslich Terminguthaben und Wertschriften erreichte am 30. Juni 2008 rund 1,2 Mrd. CHF (+0,1 Mrd. CHF gegenüber 31.12.2007).

Auf der Passivseite wurden die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten netto um rund 200 Mio. CHF erhöht. Die Veränderung ist beeinflusst durch Rückzahlungen in Höhe von rund 460 Mio. CHF sowie von Mittelaufnahmen von 580 Mio. CHF. Der Rest der Veränderung ist auf Umrechnungsdifferenzen der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung zurückzuführen. In den Mittelaufnahmen ist die Emission einer Anleihe der Aare-Tessin AG für Elektrizität über 250 Mio. CHF zu 3,25 %, mit einer Laufzeit vom 25.3.2008–25.3.2015, enthalten. Das Eigenkapital stieg dank des erwirtschafteten Periodenergebnisses sowie durch den Einfluss von Währungsumrechnungen um rund 400 Mio. CHF auf 4,0 Mrd. CHF an. Die Eigenkapitalquote erreichte trotz der stark gestiegenen Bilanzsumme 37,5 % (31.12.2007: 38,6 %).

Segment Energie

Entwicklung der Märkte

Die Märkte haben sich sehr unterschiedlich entwickelt. Generell war ein starker Anstieg der Rohstoff- und Brennstoffpreise und in dessen Folge der Strompreise im Spot- und im Forwardmarkt zu verzeichnen, vor allem im westlichen Europa. Zum Preisauftrieb beigetragen

haben zusätzlich auch die Entwicklung der eingepreisten CO₂-Zertifikate der zweiten Handelsperiode 2008–2012 sowie die tiefere Verfügbarkeit der Grundlasterzeugung. Neben dem generellen Preisanstieg hat auch die Preisvolatilität zugenommen.

Ein wesentlicher Teil dieses Preisanstiegs wird sich erst in den nächsten Monaten und Jahren auf den Geschäftsverlauf auswirken. Das laufende Geschäft, insbesondere die aktuelle Vertriebsentwicklung, wird vorwiegend durch die Preise der vergangenen Perioden geprägt. Die Ergebniswirkung der Preisbewegungen wird zusätzlich dadurch geglättet, dass sich verändernde Preise sowohl auf die Absatz- als auch auf die Beschaffungsseite niederschlagen.

Neben diesen Preisbewegungen waren in mehreren Märkten regulatorische Einschränkungen und insbesondere Verknappungen im Bereich der grenzüberschreitenden Netzkapazitäten festzustellen. Diese haben sich negativ auf die Liquidität der Märkte ausgewirkt und die Grenzkapazitätspreise beeinflusst.

Ergebnisüberblick

Das Segment Energie erreichte in den ersten sechs Monaten 2008 einen Umsatz von 5388 Mio. CHF. Dies entspricht einem Rückgang von 4 %, verursacht durch tiefere Absatzvolumen bei durchschnittlich höheren Marktpreisen. Der mengenmässige Energieabsatz sank um 15 % auf 52,2 TWh. Die reduzierten Absatzvolumen sind insbesondere auf verminderte Transaktionen im Trading, basierend auf der angespannten Personalsituation, sowie auf die eingeschränkten Transitzkapazitäten Schweiz/Italien und auf die regulatorischen Restriktionen in Osteuropa zurückzuführen. Ferner verringerten sich die Absatz- und Umsatzmengen in Folge einer veränderten Vertriebsstrategie in Deutschland.

Das Segment Energie erwirtschaftete mit 420 Mio. CHF ein Betriebsergebnis (EBIT) in Vorjahreshöhe (416 Mio. CHF). Zum guten Ergebnis haben nicht zuletzt die getätigten Akquisitionen sowie höhere Erträge aus assoziierten Gesellschaften beigetragen. Belastend

wirkte dagegen die bereits weiter oben erwähnte negative Marktbewertung des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds.

Die Marktregion Schweiz konnte gegenüber der Vorjahresperiode den Energieabsatz steigern. Nach einem mässigen Start zum Jahresbeginn mit tiefen Absatzvolumen infolge hoher Temperaturen verbesserte sich die Lage im Vertrieb und in der Versorgung im zweiten Quartal. Eine positive Ergebniswirkung ergab sich durch die durchschnittlich leicht höheren Absatzpreise sowie eine deutlich gesteigerte Nutzung der hydraulischen Produktion. Ergebnisbelastend wirkte hingegen der Ausfall von Erlösen aus Energietransiten.

In der Marktregion Italien führten die verminderten Kapazitätszuteilungen im grenzüberschreitenden Handel Schweiz/Italien zu einer spürbaren Absatz- und Umsatzeinbusse. Demgegenüber wurde der lokale Vertrieb in Italien weiter ausgebaut und konnte eine Umsatzsteigerung erwirtschaften, was den Volumentrückgang im Importgeschäft aus der Schweiz teilweise kompensierte. Die lokalen Vertriebsseinheiten erwirtschafteten im Vorjahresvergleich eine deutliche Margenverbesserung. Wichtigster Treiber für den Erfolg waren die vorteilhaften Preise im Regelenenergiemarkt und das insgesamt hohe Marktpreisniveau, was dazu geführt hat, dass die eigenen Kraftwerke länger im Einsatz standen. Erwähnenswert ist auch der starke Ausbau des Kleinkundengeschäfts. Die störungsfreie Produktion sowie das straffe Kostencontrolling trugen zur erfolgreichen Geschäftsentwicklung bei.

Die Markteinheiten Frankreich und Deutschland konnten ihre Kundenportfolios erneut markant ausweiten, was sich insbesondere in Frankreich in einem starken Umsatzwachstum widerspiegelte. In Deutschland reduzierten sich die Absatz- und Umsatzvolumen aufgrund des veränderten Produkteportfolios. Die veränderte Strategie führte andererseits zu einer erfreulichen Margenverbesserung. In Spanien konnten Absatz und Umsatz deutlich erhöht werden, dank des Ausbaus der kommerziellen Aktivitäten und der Teilnahme an regu-

lierten Auktionen. Nach einem sehr erfreulichen 2007 entwickelten sich die Aktivitäten der Markteinheit Skandinavien im ersten Semester 2008 rückläufig. Hauptsächlich das Tradinggeschäft vermochte in einem sehr volatilen Markt ohne klare Trends nicht an den Erfolg des Vorjahres anzuknüpfen. Mit den Akquisitionen von Total Energi in Norwegen und Energiakolmio in Finnland wurde die Präsenz im gesamten nordischen Markt verstärkt.

Die Markteinheiten im nördlichen und südlichen Zentral-Europa konnten durch ihre gute Positionierung das aus der regionalen Preisentwicklung resultierende Margenpotential erfolgreich ausnutzen. Allerdings belasteten regulatorische Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zuteilung von langfristigen Transitrechten die Volumen- und Margenentwicklung. Ein Teil des durch diese Einschränkungen bedingten Volumentrückgangs konnte durch den Export in Märkte mit höherem Preisniveau kompensiert werden. Demgegenüber konnten die Aktivitäten im kurzfristigen sowie im überregionalen Geschäft weiter ausgebaut werden. Einen massgeblichen Einfluss auf die erfreuliche Ergebnisentwicklung hat die mit einem neuen Businessmodell ausgerichtete Atel Energy Gruppe. Mit der Akquisition der Buzmann S.r.l in Rumänien Ende 2007 wurde zudem die lokale Präsenz des Vertriebs im südlichen Zentral-Europa verstärkt, was der Markteinheit zusätzliche Optimierungen ermöglichte.

Die Produktionseinheiten in Ungarn und Tschechien erwirtschafteten einen leicht höheren Umsatz- und einen deutlich gesteigerten Ergebnisbeitrag. Insbesondere die Produktion in Tschechien verzeichnete dank hoher Verfügbarkeit, zusätzlicher Netzdienstleistungen und eines höheren Preisniveaus einen markanten Ergebnisanstieg. Im Vergleich zur warmen Vorjahresperiode konnte auch der Wärmeabsatz verbessert werden. Die ungarischen Kraftwerke von Csepel liegen umsatz- wie auch ergebnismässig leicht unter den Vorjahresresultaten, was hauptsächlich auf die planmässige Ausserbetriebnahme infolge Revisionsarbeiten im Mai zurückzuführen ist.

Die in einem neuen Geschäftsbereich geführten Tradingaktivitäten sahen sich mit einem schwierigen ersten Halbjahr konfrontiert. Die Stütze des Geschäftsbereichs, das Asset-Trading, erwirtschaftete im traditionellen Handelsgeschäft (Spot, Optimierung) wiederum einen stabilen Ergebnisbeitrag. Demgegenüber entwickelte sich der Standardproduktehandel vor allem im ersten Quartal unter den Erwartungen. In den Monaten Mai und Juni zeichnete sich jedoch eine Trendwende ab. Trotzdem liegen die Ergebnisse in diesem Bereich per Mitte Jahr unter den Werten der Vorjahresperiode. Der Abgang mehrerer Mitarbeiter im Jahr 2007 und der daraus resultierende Rückgang der Eigenhandelsaktivitäten konnte noch nicht voll kompensiert werden. Entsprechende Ressourcen wurden grösstenteils wieder aufgebaut, was sich jedoch erst mittelfristig auf die Aktivitäten und Volumen mit Standardprodukten auswirken wird.

Der mit Drittparteien abgewickelte Absatz aus dem Handel mit Standardprodukten betrug rund 66 TWh (Vorjahr: 103 TWh), was einem Umsatz von 5,6 Mrd. CHF (8,2 Mrd. CHF) entsprach. Der daraus resultierende Netto-Handelserfolg, welcher sich im ersten Halbjahr 2008 auf 12 Mio. CHF (13 Mio. CHF) belief, wird wie in den Vorjahren im Umsatz erfasst.

Segment Energieservice

Entwicklung der Märkte

In der Schweiz sind die Rahmenbedingungen für die Atel Installationstechnik Gruppe (AIT) dank der weiterhin allgemein positiven Wirtschaftslage und der hohen Nachfragesituation gegenüber der Vorjahresperiode stabil geblieben. Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik/-management (GT/GM) weist eine markante Zunahme des Auftragseingangs respektive Auftragsbestands aus. Die Margen konnten insgesamt verbessert werden, wobei der Preisdruck in den letzten Monaten wieder zugenommen hat. Auch im Bereich Energieversorgungstechnik (EVT) entwickelte sich die Auftragslage erfreulich und liegt über den Vorjahreswerten. Mit

dem definitiven Zuschlag für das Projekt Alptransit Gotthard besteht eine nachhaltige Sicherung der Auslastung.

In Norditalien führt der grosse Nachholbedarf an Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur zu attraktiven Projekten mit guten Margen. Zur Stärkung der Marktposition wurde per Anfang 2008 die regional erfolgreiche Antonini S.p.A. in Verona akquiriert.

Auch in Deutschland sind die relevanten Märkte durch einen günstigen Konjunkturverlauf geprägt. Aufgrund des starken Euros und des hohen Ölpreises wird für das zweite Semester allerdings eine gewisse Abschwächung erwartet. Der Geschäftsverlauf der GAH Gruppe hat sich in den ersten sechs Monaten im 2008 äusserst positiv entwickelt. Im Bereich Energie- und Kommunikationstechnik (EKT) ist weiterhin eine hohe Investitionsbereitschaft in Projekte der Energieverteilung, des erdgebundenen Rohrleitungsbaus sowie des Kabelanlagebaus und in der Bahntechnik vorhanden. Der im Vorjahr unter Druck geratene Mobilfunkmarkt konnte sich leicht erholen. Wachstumstreiber in der Energie- und Anlagentechnik (EAT) ist weiterhin der europaweite Investitionsboom in konventionelle Grosskraftwerke. Auch die Nachfrage aus spezifischen Märkten wie Biomassekraftwerken, Müllverbrennungsanlagen und Nukleartechnik hat sich auf hohem Niveau weiterentwickelt. Zusätzliche Marktchancen bieten sich auch durch Exporte von Dienstleistungen in angrenzende Länder wie auch in Osteuropa.

Ergebnisüberblick

Der Nettoumsatz im Segment Energieservice erhöhte sich von 855 Mio. CHF im Vorjahr um 18 % auf 1 008 Mio. CHF per Ende des ersten Halbjahres 2008. Bei unverändertem Konsolidierungskreis und in lokaler Währung erhöhte sich der Umsatz um 14 %. Mit einem Betriebsgewinn von 58 Mio. CHF (+81 % gegenüber Vorjahr) erwirtschaftete das Segment das beste Ergebnis seiner Geschichte. Bereinigt um die Veränderung im Konsolidierungskreis beträgt das Ergebnisplus gar 84 %.

Die AIT-Gruppe, die mehrheitlich in der Schweiz und in Norditalien tätig ist, steigerte im ersten Semester den Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 17 % auf 360 Mio. CHF. Dies ist vor allem auf die Integration der im 2007 akquirierten Gesellschaften zurückzuführen. Bei unverändertem Konsolidierungskreis belief sich das Umsatzwachstum auf 3 %. Der Zuwachs stammt mehrheitlich aus dem Geschäftsfeld GT/GM. Bei der EVT hat sich der Auftrag Alp Transit Gotthard noch nicht auf den Umsatz, durch die kostenintensiven Vorbereitungsarbeiten jedoch belastend auf das Periodenergebnis des Geschäftsfelds, ausgewirkt. Beide Geschäftsfelder verfügen per Mitte Jahr über hohe Auftragsbestände und für die kommenden Monate wird mit einer nachhaltigen Auslastung gerechnet.

Die strategische Neuausrichtung der mehrheitlich in Deutschland tätigen GAH Gruppe mit der Fokussierung auf die zwei Kerngeschäfte EAT und EKT zeigt weiterhin hohe Wachstumsraten. Der Auftragseingang liegt im Rahmen des Vorjahres, der Auftragsbestand befindet sich zurzeit auf einem Höchstwert. Der erwirtschaftete Nettoumsatz belief sich in den ersten sechs Monaten auf 405 Mio. EUR (+21 % im Vergleich zum Vorjahr). Bei unverändertem Konsolidierungskreis und in lokaler Währung belief sich das Umsatzwachstum auf 23 %. Der wesentliche Wachstumstreiber im ersten Semester war das Geschäftsfeld EAT, insbesondere dank Grossprojekten im konventionellen Kraftwerksbau. Auch das Geschäftsfeld EKT hat in den ersten sechs Monaten stark zum Umsatzwachstum beigetragen.

Ausblick

Das erste Semester 2008 ist insgesamt besser als erwartet verlaufen. Das Erreichen der hohen Vorjahreswerte bleibt aber weiterhin sehr anspruchsvoll. Im Segment Energie erschweren die zahlreichen regulatorischen Einschränkungen in mehreren Absatzregionen weitere Ergebnisverbesserungen. Wir erwarten für das zweite Semester 2008 eine verhaltene Entwicklung der Absätze bei insgesamt stabilen Preisen. Zudem gehen wir davon aus, dass sich die Bewertung des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds nicht mehr wesentlich verschlechtern wird. Im Segment Energieservice zeichnet sich eine erfolgreiche Weiterentwicklung ab. Aus heutiger Sicht erwartet Atel – ausserordentliche Ereignisse vorbehalten – einen Konzernumsatz unter und operative Ergebnisse im Rahmen des Vorjahres (Konzernumsatz 2007: 13 452 Mio. CHF; EBIT: 1 005 Mio. CHF; Konzerngewinn: 778 Mio. CHF).

Olten, 31. Juli 2008

Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung



Rainer Schaub
Präsident des Verwaltungsrats



Giovanni Leonardi
CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2007/1	2008/1
Nettoumsatz	6 442	6 379
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	57	79
Übriger Betriebsertrag	44	60
Gesamtleistung	6 543	6 518
Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-5 988	-5 918
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	555	600
Abschreibungen	-108	-122
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	447	478
Finanzergebnis	-8	-5
Ergebnis vor Ertragssteuern	439	473
Ertragssteuern	-101	-99
Reingewinn der Gruppe	338	374
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	-143	-5
Anteil Atel Holding Aktionäre am Reingewinn	195	369
Gewinn je Aktie in CHF ¹	16	18

¹ Vorjahreswert 2007/1 unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits.

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Konsolidierte Bilanz (gekürzt)

Aktiven

Mio. CHF	31.12.2007	30.06.2008
Sachanlagen	2 489	2 632
Immaterielle Anlagen	670	721
Finanzanlagen	2 092	2 284
Latente Ertragssteuern	109	109
Anlagevermögen	5 360	5 746
Flüssige Mittel	973	1 052
Wertschriften des Umlaufvermögens	3	84
Terminguthaben	91	66
Derivative Finanzinstrumente	616	1 426
Sonstiges Umlaufvermögen	2 342	2 350
Umlaufvermögen	4 025	4 978
Total Aktiven	9 385	10 724

Passiven

Mio. CHF	31.12.2007	30.06.2008
Anteil Atel Holding Aktionäre am Eigenkapital	2 085	3 904
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	1 536	115
Total Eigenkapital	3 621	4 019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 476	1 584
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 259	1 199
Langfristige Verbindlichkeiten	2 735	2 783
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	307	398
Derivative Finanzinstrumente	580	1 425
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 142	2 099
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 029	3 922
Total Passiven	9 385	10 724

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Unrealisierte Gewinne und Verluste aus IAS 39	Eigene Aktien	Umrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Anteil Atel Holding Aktionäre am Eigenkapital	Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2006	256	33		-168	50	1340	1511	1419	2930
Differenz aus Währungsumrechnungen					18		18	14	32
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					18		18	14	32
Reingewinn der Periode						195	195	143	338
Gesamtergebnis					18	195	213	157	370
Aktientausch vom Juni 2007 ¹				166		-23	143	-143	0
Dividendenausschüttung						-59	-59	-50	-109
Veränderung Minderheitsanteile						-11	-11	-28	-39
Eigenkapital 30.6.2007	256	33	0	-2	68	1442	1797	1355	3152
Eigenkapital 31.12.2007	256	33	1	-2	90	1707	2085	1536	3621
Differenz aus Währungsumrechnungen					19		19	-1	18
Ausbuchung infolge Realisierung			-1				-1	-1	-2
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-1		19		18	-2	16
Reingewinn der Periode						369	369	5	374
Gesamtergebnis			-1		19	369	387	3	390
Transaktionen aus Aktientausch vom Januar 2008 ²	180	1229		-46	59		1422	-1422	0
Transaktionen aus Entschädigung kraftlos erklärter Titel vom Juni 2008 ²	1	6					7	-7	0
Dividendenausschüttung								-3	-3
Veränderung Minderheitsanteile						3	3	8	11
Eigenkapital 30.6.2008	437	1268	0	-48	168	2079	3904	115	4019

¹ Am 30. Juni 2007 wurden aufgrund eines bestehenden Aktientauschvertrages zwischen Atel und EBM, EBL, KtSO, IBA sowie EDFAI 900 000 Aktien (36 000 Ex-Motor-Columbus Aktien) gegen 114 444 Atel Aktien getauscht (Umtauschverhältnis: 3,179 Atel Aktien für 1 Ex-Motor-Columbus Aktie).

² Erläuterungen dazu im aktuellen Semesterbericht 2008 auf Seite 3 unter «Veränderungen im Aktienkapital».

Die ordentliche Generalversammlung vom 24. April 2008 hat für das Geschäftsjahr 2007 anstelle einer Dividendenzahlung eine Kapitalherabsetzung von 218 Mio. CHF in Form einer Nennwertrückzahlung von 10 CHF je Namenaktie beschlossen. Die Rückzahlung erfolgte nach Semesterabschluss am 11. Juli 2008. Nach dieser Auszahlung beträgt das Aktienkapital neu 218 Mio. CHF.

Im Vorjahr wurde eine Dividende von 4,80 CHF je Aktie (unter Berücksichtigung des durchgeführten Aktiensplits vom 7. November 2007) ausbezahlt.

Konsolidierte Mittelflussrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2007/1	2008/1
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	447	478
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)	-81	-57
Weitere Berichtigungen zur Überleitung auf Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	-42	5
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	324	426
Investitionstätigkeit in		
Sach- und immaterielle Anlagen	-92	-169
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel (Anmerkung 3)	-13	-71
Devestitionen, abzüglich veräusserteter flüssiger Mittel (Anmerkung 4)	4	
Veränderung von Beteiligungsanteilen	-2	
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen		-175
Veränderung Terminguthaben	6	22
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften	39	-80
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-58	-473
Dividendenzahlungen	-109	-3
Kapitaleinzahlung in Tochtergesellschaft durch Minderheiten		11
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	62	582
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-98	-457
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-145	133
Differenz aus Währungsumrechnung	6	-7
Veränderung der flüssigen Mittel	127	79
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	999	973
Flüssige Mittel am 30.6.	1 126	1 052
Veränderung	127	79

Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Atel Gruppe, wie sie im letzten Geschäftsbericht dargelegt sind. Der Zwischenabschluss ist ungeprüft.

Auf den 1. Januar 2008 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) folgende Auslegerichtlinie bzw. IFRIC Interpretationen in Kraft, die von der Atel Gruppe angewendet werden:

- IFRIC 12: Konzessionsvereinbarungen
- IFRIC 14: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestvorschriften und ihre Wechselwirkung

Die Anwendung dieser neuen Regeln hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage der Atel Gruppe.

Änderungen in der Darstellung

Die gekürzte konsolidierte Mittelflussrechnung (Seite 16) wurde gegenüber dem Vorjahr im Bereich des Mittelflusses aus Unternehmenstätigkeit neu dargestellt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend der neuen Darstellung angepasst worden. Die Anpassung der Vorjahreswerte hatte keine Änderungen in den massgebenden Überschriften oder Zwischensummen zur Folge.

Anmerkung 1: Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.06.2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 30.06.2008	Durchschnitt 2007/1	Durchschnitt 2008/1
1 USD	1,23	1,12	1,02	1,23	1,05
1 EUR	1,655	1,655	1,606	1,632	1,606
100 HUF	0,67	0,65	0,68	0,65	0,63
100 CZK	5,76	6,21	6,72	5,80	6,38
100 PLN	43,93	46,05	47,91	42,46	46,05
100 NOK	20,76	20,79	20,05	20,06	20,20

Anmerkung 2: Segmentberichterstattung (gekürzt)

2007/1					
Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	5 578	855		-4	6 429
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	13				13
Total externer Umsatz	5 591	855		-4	6 442
EBIT	416	32	75	-76	447
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	69	17	6		92
Mitarbeitende*	1 576	7 166	3		8 745

2008/1					
Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	5 376	1 008		-17	6 367
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	12				12
Total externer Umsatz	5 388	1 008		-17	6 379
EBIT	420	58			478
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	176	27	7	-41	169
Mitarbeitende*	1 762	7 728	1		9 491

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Anmerkung 3: Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2008 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

Segment Energie:

31.05.2008: 100 % an der Total Energi ASA, Florø/NO

31.05.2008: 100 % an der Energiakolmio OY, Jyväskylä/SF

Segment Energieservice:

01.01.2008: 100 % an der Antonini S.p.A., Verona/IT

01.04.2008: 100 % an der FBG Freileitungsbau GmbH, Walsrode/DE

Die Akquisitionskosten betragen 84 Mio. CHF. Die Zuordnung auf die Bilanzpositionen wurde wie folgt vorgenommen:

Mio. CHF	Segment Energie				Segment Energieservice	
	West-Europa		AIT		GAH	
	Buchwerte IFRS	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte IFRS	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte IFRS	Beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen		1	1	1	3	3
Immaterielle Anlagen		16		5		41
Latente Ertragssteuern (Aktiv)						
Flüssige Mittel	2	2	4	4		
Übriges Umlaufvermögen	3	3	15	17	3	11
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten			-2	-2		-7
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-2	-2	-14	-14		-3
Latente Ertragssteuern (Passiv)		-4		-2		-13
Erworbene Nettoaktiven	3	16	4	9	6	32
Durch Akquisition erworbener Goodwill		9		6		12
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:						
Erworbene Mittel der Tochtergesellschaften		2		4		0
Akquisitionskosten		-25		-15		-44
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten		7				
Netto Cashflow		-16		-11		-44

Im Segment Energie ist nach dem Bilanzstichtag das Gas-Kombikraftwerk Spreetal (Deutschland) übernommen worden. Der Erwerb wurde aus eigenen Mitteln finanziert. Die Integration in die Konzernrechnung der Atel Gruppe erfolgt im zweiten Semester 2008.

Der erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in bestehende Marktregionen und den Aufbau neuer Produkte.

Die erworbenen Gesellschaften leisteten seit der Integration in die Atel Gruppe einen Umsatzbeitrag von 162 Mio. CHF mit einem Ergebnis von 7 Mio. CHF.

Offenlegungen bezogen auf das Vorjahr:

Die Akquisitionskosten im ersten Halbjahr 2007 beliefen sich auf 22 Mio. CHF, wobei 9 Mio. CHF Nettoaktiven erworben wurden. Der daraus resultierende Goodwill betrug 13 Mio. CHF. Von den integrierten Gesellschaften wurden 3 Mio. CHF Liquidität in den Konzern eingebracht. Insgesamt resultierte ein Netto Cashflow von –13 Mio. CHF.

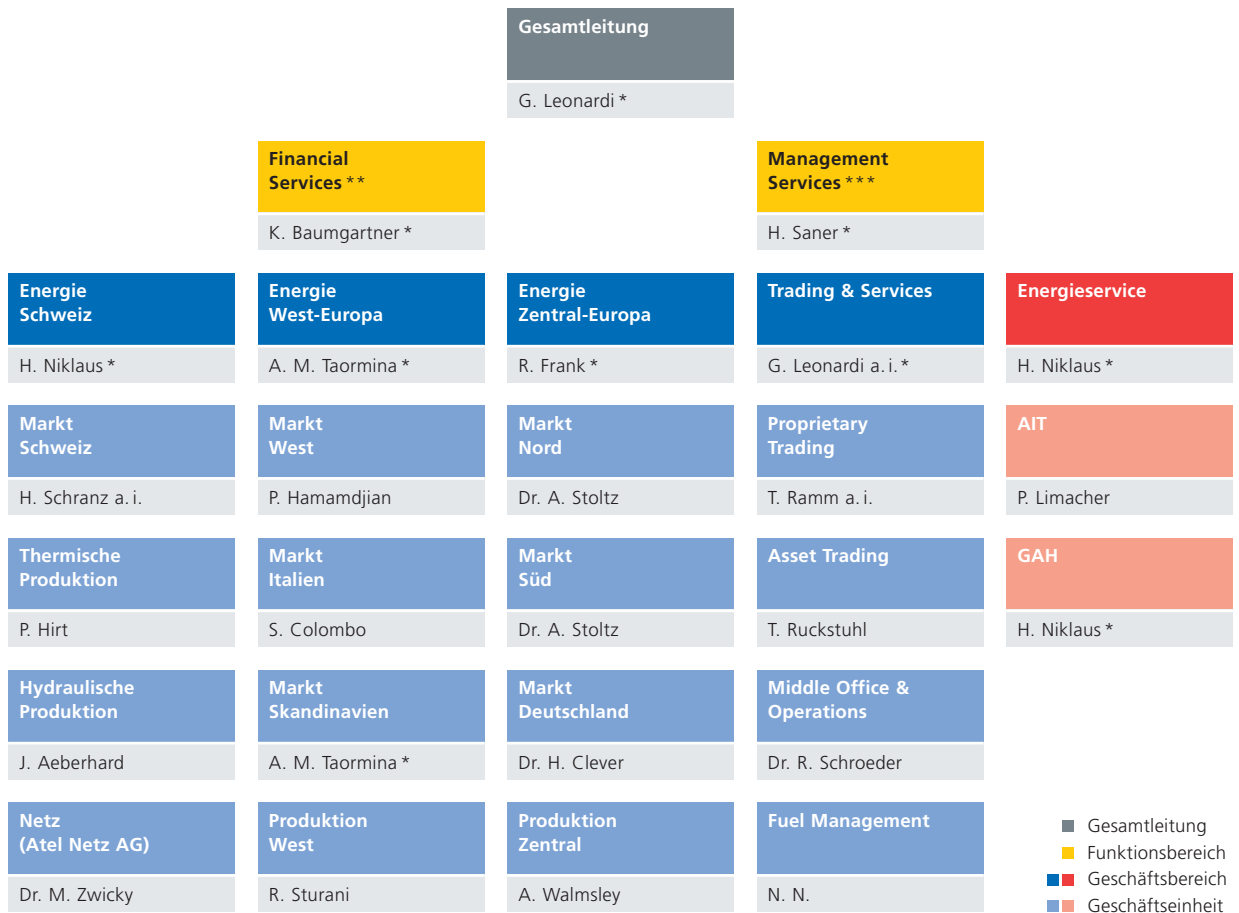
Anmerkung 4: Veräußerung von Geschäftsbereichen

Am 1. Januar 2008 veräußerte die GAH Gruppe in Heidelberg ihre Tochtergesellschaft Kamb Elektrotechnik GmbH, Ludwigshafen. Die Gesellschaft leistete einen Umsatz von jährlich rund 10 Mio. CHF und beschäftigte rund 90 Mitarbeitende. Durch die Veräußerung flossen dem Konzern rund 0,3 Mio. CHF zu.

Anmerkung 5: Eventualverbindlichkeiten und Garantieverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Garantieverbindlichkeiten zugunsten von Dritten hat sich am Bilanzstichtag 30. Juni 2008 auf 1 592 Mio. CHF erhöht (31.12.2007: 1 135 Mio. CHF). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Garantieverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Auftrag Alp Transit Gotthard zurückzuführen.

Organisation



* Mitglied der Geschäftsleitung

** Corporate Accounting + Reporting, Corporate Taxes, Corporate Treasury + Insurance, Corporate Planning + Controlling, Corporate Risk Management, Corporate IT, Corporate Settlement

*** Corporate Public Affairs, Corporate Communications, Corporate Legal, Corporate Human Resources, Corporate Development + Organisation, Secretary General, Corporate Internal Audit

Stand: 30. Juni 2008

Jahresüberblick 2003 – 2008

Atel Gruppe

	Jahr 2003 Mio. CHF	Jahr 2004 Mio. CHF	Jahr 2005 Mio. CHF	Jahr 2006 Mio. CHF	Jahr 2007 Mio. CHF	Halbjahr 2007/1 Mio. CHF	Halbjahr 2008/1 Mio. CHF
Energieabsatz (TWh)	68,476	90,581	98,166	115,642	128,841	61,531	52,158
Nettoumsatz	5285	6867	8580	11334	13452	6442	6379
Energie	3839	5452	7020	9716	11505	5591	5388
Energieservice	1535	1418	1564	1626	1959	855	1008
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	680	731	730	1041	1253	555	600
in % des Nettoumsatzes	12,9	10,6	8,5	9,2	9,3	8,6	9,4
Gruppengewinn	272	328	401	873	778	338	374
in % des Nettoumsatzes	5,1	4,8	4,7	7,7	5,8	5,2	5,9
Nettoinvestitionen	616	136	299	229	591	103	415
Total Eigenkapital	1660	1899	2247	2930	3621	3152	4019
in % der Bilanzsumme	26,0	30,2	30,3	32,5	38,6	34,8	37,5
Mitarbeitende*	8114	7881	8377	8467	9034	8745	9491

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie ¹

	Jahr 2003 CHF	Jahr 2004 CHF	Jahr 2005 CHF	Jahr 2006 CHF	Jahr 2007 CHF	Halbjahr 2007/1 CHF	Halbjahr 2008/1 CHF
Nennwert ²	20	20	20	20	20	20	20
Börsenkurs am 31.12./30.6.	117	195	240	380	605	464	711
Höchst	117	197	298	386	605	472	765
Tiefst	88	118	191	235	371	371	511
Reingewinn	11	14	18	42	38	16	18
Dividende	1,80	2,00	3,20	4,80	–	–	–

¹ Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits.

² Die anlässlich der ordentlichen Generalversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung wurde am 11. Juli 2008 durch Nennwertrückzahlung vollzogen; der Nennwert beträgt ab diesem Zeitpunkt neu 10 CHF/Aktie.

Adressen und Termine

Hauptsitz

Atel Holding AG
Bahnhofquai 12
CH-4601 Olten
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 73 73
www.atel-holding.com

Schweiz

**Aare-Tessin AG
für Elektrizität**
Bahnhofquai 12
CH-4601 Olten
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 73 73
www.atel.eu

Atel Trading

Bahnhofquai 12
CH-4601 Olten
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 80
www.atel-trading.eu

Atel Installationstechnik AG

Hohlstrasse 188
CH-8026 Zürich
Tel. +41 44 247 40 00
Fax +41 44 247 41 15
www.group-ait.com

Bulgarien

Atel Bulgaria Ltd.
36 Patriarh Evtimii Blvd.,
entr. 2, fl. 4
BG-1000 Sofia
Tel. +41 52 620 15 40*

Deutschland

Atel Energie AG
Franz-Rennefeld-Weg 2
DE-40472 Düsseldorf
Tel. +49 211 17 18 06-0
Fax +49 211 17 18 06-90
www.atel-energie.de

Atel Energie AG

Lennéstrasse 1
DE-10785 Berlin
Tel. +49 30 2639 299-0
Fax +49 30 2639 299-90
www.atel-energie.de

GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH

Im Breitspiel 7
DE-69126 Heidelberg
Tel. +49 62 21 94 10
Fax +49 62 21 94 25 48
www.gah-gruppe.de

Frankreich

Atel Energie SAS
8-10, rue Villedo
FR-75001 Paris
Tel. +33 1 53 43 84 20
Fax +33 1 53 43 84 29
www.atel-energie.fr

Griechenland

Atel Hellas S. A.
5, Karistou
GR-115 23 Ambelokipi
Tel. +30 210 6996 201
Fax +30 210 6998 202

Italien

Atel Energia S. p. A.
Via Montalbino, 3
IT-20159 Mailand
Tel. +39 02 433 351
Fax +39 02 433 351-66
www.atel-energia.it

Atel Energia S. p. A.

Via Vittorio Emanuele
Orlando 83
IT-00100 Rom
Tel. +39 06 454 78 61

Energ.it S. p. A.

Via Efsio Melis, 26
IT-09134 Cagliari
Tel. +39 070 752 1
Fax +39 070 752 151
www.energ.it

Kroatien

Atel Hrvatska d. o. o.
Vijenac 7
HR-1000 Zagreb
Tel. +41 52 620 15 40*

Mazedonien

Atel Skopje LLC
ul. «Borka Talevski» br. 40/1-3
MK-1000 Skopje
Tel. +41 52 620 15 40*

Norwegen

Energipartner AS
Christian Frederiks plass 6
NO-0154 Oslo
Tel. +47 22 81 47 00
Fax +47 22 81 47 01
www.energipartner.no

Polen

Atel Polska Sp. z o. o.
al. Armii Ludowej 26
PL-00-609 Warschau
Tel. +48 22 579 65 25
Fax +48 22 579 65 27
www.atel-polska.pl

Rumänien

Atel Energy Romania S. R. L.
23 Popa Petre str., District 2
RO-20802 Bukarest
Tel. +41 52 620 15 40*

Buzmann Industries S. R. L.

41st. Nicolae Caramfil Street,
1st. District
RO-014142 Bukarest
Tel. +4021 209 32 31
Fax +4021 209 32 33
www.buzmann.ro

Serbien

Atel d. o. o., Beograd
16a Palmoticeva Street
YU-11000 Belgrad
Tel. +41 52 620 15 40*

Slowakei

Atel Slovensko s. r. o.
Hodzovo nam. 2
SK-816 25 Bratislava
Tel. +420 221 720 080

Slowenien

Atel Energija d. o. o.
Miklosiceva 26
SI-1000 Ljubljana
Tel. +386 1 439 87 50
Fax +386 1 439 10 65
www.atel-energija.si

Spanien

Atel Energia SA
c/Balmes 89
ES-08008 Barcelona
Tel. +34 93 45 22 474
Fax +34 93 45 22 472
www.atel-energia.es

Tschechien

Atel CZ, s. r. o.
Husova 5
CZ-110 00 Prag 1
Tel. +420 224 401 124
Fax +420 224 401 541

Atel eská republika, s. r. o.

Na P íkop 21
CZ-117 19 Prag 1
Tel. +420 221 720 111
Fax +420 221 720 999
www. atel-energy.cz

ECKG Generating, s. r. o.

Dubská, Teplárna
P.O. Box 201
CZ-272 01 Kladno 1
Tel. +420 312 644 853
Fax +420 312 644 850
www.eckg.cz

Atel Energetika Zlín s. r. o.

tr. Tomase Bati 650
CZ-760 01 Zlín
Tel. +420 577 521 111
Fax +420 577 523 538
www.atel-mt.cz

Ungarn

**Atel Csepeli
Áramtermeo Kft.**
Dohány utca 12
HU-1074 Budapest
Tel. +36 1 429 1030
Fax +36 1 268 1536
www.atel-csepel.hu

Atel Energia Keresked Kft.

Szabadság tér 7
HU-1054 Budapest
Tel. +36 1 886 34 00
Fax +36 1 886 34 01
www.atel-energia.hu

* Business Unit-Kontakt
in der Schweiz

Termine

Februar 2009:
Medienmitteilung
Geschäftsjahr 2008

18. März 2009:
Bilanzmedienkonferenz

23. April 2009:
Generalversammlung

August 2009:
Semesterbericht 2009

Kontakt

Investor Relations

Kurt Baumgartner, CFO
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 67
investors@atel.ch

Corporate Communications

Martin Bahn Müller
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 69
info@atel.ch

Herausgeberin:

Atel Holding AG
Druck: Neidhart + Schön AG,
Zürich
Der Semesterbericht 2008
erscheint in Deutsch und
Englisch. Der deutsche Text
ist massgebend.

Atel Holding AG

Bahnhofquai 12

CH-4601 Olten

Tel. +41 62 286 71 11

Fax +41 62 286 73 73

www.atel.eu